

4. Landeskongress Latein und Griechisch

des Landesverbandes Rheinland-Pfalz und Saarland im Dt. Altphilologenverband

an der Universität des Saarlandes



Die Teilnahme ist kostenlos.

26. September 2025 von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr

09.30 offener Beginn

10.00 Begrüßung

Hans-Joachim Pütz, DAV | Anna Schönbach, PL | Prof. Dr. Christoph Kugelmeier, Universität d. Saarlandes

10.10 Bericht über die Lage des altsprachlichen Unterrichts in Rheinland-Pfalz und im Saarland

Georg Ehrmann | Christoph Müller

10.30 „Wohl und Wehe der Sophisten im klassischen Athen“

Prof. Dr. Peter Riemer

11.30 Kaffeepause mit Verlagsausstellung Brill | Vandenhoeck & Ruprecht, Buchner, Klett, Navigium, Ovid-Verlag

12.00 Foren

Forum 1	Forum 2	Forum 3	Forum 4	Forum 5
KI-Café: (Alte) Sprachen – neue Technik	Iatrosophia – volksmedizinische Handschriften	Kollaborative Übersetzungs- besprechung	Erkundung antiker Waffen	Führung durch die Original- und Abgussammlung
Petra Falterbaum	Dr. Maria Vasiloudi Dr. C.-W. Brunschön	Ilka Lutz-Hornung	Stefan Hammann	Dr. Sascha Schmitz

13.00 Mittagsimbiss mit Verlagsausstellung

13.45 Foren

Forum 1	Forum 2	Forum 3	Forum 4	Forum 5
KI-Café: (Alte) Sprachen – neue Technik	Iatrosophia – volksmedizinische Handschriften	Kollaborative Übersetzungs- besprechung	Erkundung antiker Waffen	IGS – Optionen der Leistungsmessung
Petra Falterbaum	Dr. Maria Vasiloudi Dr. C.-W. Brunschön	Ilka Lutz-Hornung	Stefan Hammann	Dr. Cathrin Boerckel Hans-Joachim Pütz

14.45 Verabschiedung

Hans-Joachim Pütz

15.00 Kaffeepause mit Verlagsausstellung

15.30 Mitgliederversammlung Landesverband Rheinland-Pfalz und Saarland im Dt. Altphilologenverband

► u.a. Neuwahl des Vorstandes

16.30 Ende



4. Landeskongress Latein und Griechisch

des Landesverbandes Rheinland-Pfalz und Saarland im Dt. Altphilologenverband

an der Universität des Saarlandes



26. September 2025 von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Hauptvortrag

„Wohl und Wehe der Sophisten im klassischen Athen“

Prof. Dr. Peter Riemer

Im 5. Jahrhundert v. Chr. war Athen ein kulturelles Zentrum mit enormen Anziehungskräften. Viele Dichter und Denker kamen zum Teil von weit außerhalb (Sizilien, Unteritalien, Thrakien, Kleinasien und den Inseln der Ägäis) in die Stadt, um ihr Wissen und Können zu beweisen. Zu ihnen gehörte unter anderem der Sophist Protagoras, den Perikles sogar in seinen Beraterkreis aufnahm. Wie die attischen Intellektuellen auf die Fremden und ihr Gedankengut reagierten, soll an den Reaktionen von Sophokles, Aristophanes und Euripides gezeigt werden.

Foren

„KI-Café: (Alte) Sprachen – neue Technik“

Petra Falterbaum

In diesem Workshop werden verschiedene KI-Tools vorgestellt, die den (Latein-)Unterricht bereichern und unterstützen können. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich über eine Auswahl der neuesten Technologien zu informieren und deren Anwendung in der Praxis zu erleben.

Neben der Präsentation der Tools wird großer Wert auf den kollegialen Austausch gelegt, um Erfahrungen und Ideen miteinander zu teilen. Best-Practice-Beispiele können gerne geteilt werden, um konkrete Anwendungsmöglichkeiten zu demonstrieren und Inspiration für den weiteren Einsatz von KI-Tools im Unterricht (auch für andere Fächer) zu bieten.

„Iatrosophia – zwei volksmedizinische Handschriften vom heiligen Berg Athos“

Dr. Maria Vasiloudi und Dr. Carl-Wolfram Brunschön

In diesem Workshop wollen wir uns mit den Teilnehmenden auf die Spuren eines griechischen Wanderarztes aus dem 17. Jahrhundert begeben. Aus seinen Subskriptionen, die in zwei volksmedizinischen Handschriften (Iatrosophia) in einem Kloster auf dem heiligen Berg Athos erhalten sind, rekonstruieren wir gemeinsam sein Itinerar und erhalten Einblicke in sein Alltagsleben.

Ziele des Workshops:

1. Kollaboratives Erschließen von Inhalten einer griechischen Handschrift durch Transkription, Übersetzung und Diskussion interessanter Textpartien.
2. Herausarbeitung von sprachlichen Aspekten: Iatrosophia als Zeugen des Übergangs vom Altgriechischen zum Neugriechischen.
3. Erschließung von inhaltlichen Aspekten: Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Iatrosophia und der antiken wissenschaftlichen Medizin von Hippokrates und Galen.

Begleitend soll auch der (sinnvolle) Einsatz von digitalen Hilfsmitteln und KI thematisiert werden.

„Kollaborative Übersetzungsbesprechung mit digitalen Hilfsmitteln“

Ilka Lutz-Hornung

Besonders kollaborative Übersetzungsbesprechungen stellen eine wichtige Ergänzung zur „klassischen“ Übersetzungsbesprechung im Plenum dar. Organisatorisch können sie jedoch aufwendiger und der individuelle Lernstand sowie die erbrachte Leistung weniger transparent sein. Digitale Hilfsmittel sollen die Umsetzung kollaborativer Übersetzungsbesprechungen erleichtern sowie Aktivierung und differenzierte Unterstützungsmöglichkeiten fördern. In diesem Forum wird eine kollaborative Übersetzungsbesprechung mit frei verfügbaren digitalen Hilfsmitteln erprobt werden. Bitte bringen Sie Ihre digitalen Endgeräte mit.

„Erkundung antiker Waffen“

Stefan Hammann

Rasselnde Schwerter, blitzende Rüstungen, blutige Wunden – so stellt man sich Krieg und Kampf in der Antike oft vor. Dieses Bild ist vor allem durch Filmproduktionen und Serien wie „Troja“ oder „Spartacus“ geprägt, wird aber auch zunehmend durch Dokumentationen, die einen wissenschaftlichen Anspruch erheben, vermittelt.

Wir bieten die Möglichkeit, Rüstung und Waffen hauptsächlich griechischer Krieger einmal in einer sicheren Atmosphäre zu erkunden und sich über die Funktion, Herstellung und Wirkung der gebräuchlichsten Objekte zu informieren – sowie Hollywood vielleicht etwas zu entzaubern.

Führung durch die Original- und Abgusssammlung

Dr. Sascha Schmitz

Als objekt- und bildwissenschaftliche Disziplin innerhalb der Altertumswissenschaften benötigt die Klassische Archäologie neben der Bibliothek weitere Arbeitsinstrumente, um ihr Forschungsgebiet Studierenden zu vermitteln. Sind Fotosammlung und Diathek auch inzwischen durch digitale Medien verdrängt worden, so ist der Zugang zu Originalen oder zumindest vollplastischen Kopien nach wie vor unerlässlich für eine qualitativ hochwertige Lehre. Seit 1967 wurde zu diesem Zweck die Original- und Abgusssammlung der Klassischen Archäologie an der Universität des Saarlandes ohne Budget, dafür mit umso mehr Eifer aufgebaut. Eine Auswahl von Vasen, Lampen, Terrakotten, Metallfunden und Glas konnte durch Spenden finanziert und zusammengetragen werden und ermöglicht einen Einblick in die materielle Kultur von den mykenischen, geometrischen und archaischen Anfängen bis in die klassische, hellenistische und schließlich römische Zeit. Die stilistische Entwicklung griechischer Plastik und römischer Portraits wird anhand von Abgüssen wichtiger Werke der Antike veranschaulicht.

„Latein an der IGS: Optionen in der Leistungsmessung – Chancen für den Unterricht“

Dr. Cathrin Boerkel und Hans-Joachim Pütz

Nach einem kurzen Überblick über die Lateinangebote an der IGS und ihre Besonderheiten – Latein als Wahlpflichtfach ab Klasse 6 mit der Option der Fachleistungsdifferenzierung ab Klasse 8 und die Latein IV-Kurse ab Stufe 11 – wollen wir uns in diesem Forum vertiefend mit einer Option beschäftigen, die für Latein in Rheinland-Pfalz so bisher nur im Bereich des Wahlpflichtfachs an der IGS existiert: nämlich der Möglichkeit, in jeder Jahrgangsstufe eine Klassenarbeit durch ein alternatives Format zu ersetzen.

Wir stellen verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung von Ersatzformaten vor und legen dabei ein besonderes Augenmerk auf die Bedeutung von Dokumentation und Feedback. In der Diskussion wollen wir in den Blick nehmen, welche Chancen sich durch diese Option der Leistungsmessung für die Gestaltung des Unterrichts eröffnen.

Eingeladen sind alle, die sich für neue Formen und Chancen des Lateinunterrichts interessieren.

Verlage

Brill Deutschland GmbH | Vandenhoeck & Ruprecht | Böhlau

C. C. Buchner Verlag GmbH & Co. KG

Ernst Klett Verlag GmbH

Navigium

Ovid-Verlag